

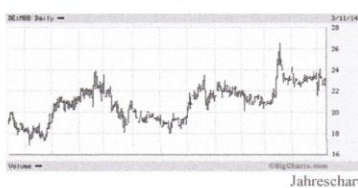


## Deutsche Aktien im Fokus

### MBB: Nesemeier will EPS „verteidigen“

☒ Vor allem dank eines starken Endspruchs legte **MBB Industries** (23,02 Euro; DE000A0ETBQ4) 2013er-Zahlen vor, die leicht über den Erwartungen lagen. Für das neue Jahr zeigt sich Vorstandschef und Gründer **Christof Nesemeier** gewohnt zugeknöpft. Dabei geben die Jahreszahlen durchaus Grund für etwas mehr Optimismus. So legte der Umsatz 2013 um 11,4% auf 228,2 Mio. Euro zu. „Das vierte Quartal war etwas stärker als gedacht“, berichtete Nesemeier im Gespräch mit dem *Investor Magazin*. Dabei konnte vor allem **MBB Fertigungstechnik**, die größte

☒ MBB Industries



Tochter der Beteiligungsgesellschaft, von neuen Projekten zum Jahresende profitieren. Und auch im Januar lief es sehr gut, wie der CEO verriet. Beim EBITDA (+7% auf 24,3 Mio. Euro) und dem Konzerngewinn (stabil bei 13,5 Mio. Euro) gelangen nur leichte Zuwächse. Nesemeier will in diesem Jahr beim Erlös die Schwelle von 250 Mio. Euro überschreiten. Sollte sich die Konjunktur recht stabil zeigen, dürfte das kein großes Problem darstellen. Denn neben der MBB Fertigungstechnik läuft es auch bei den anderen Töchtern. „Im Prinzip hatten wir in den vergangenen beiden Jahren keine größeren Probleme“, stapelt Nesemeier dennoch tief. Sprich: Die Wahrscheinlichkeit, dass irgendwo etwas „schief“ laufen könnte, steigt. Doch dem muss nicht so sein. So hat die Werkstoff-Tochter **Delignit** endlich in die Spur gefunden. Bei **Hanke Tissue** in Polen wurde in eine neue Maschine investiert. Derzeit wird geprobt, in den nächsten Monaten sollte dann die Produktion laufen. Das dürfte sich ebenfalls in den Zahlen bemerkbar machen.

### Was passiert mit der „Cloud“-Tochter dts?

Viele Chancen sehen wir vor allem bei der IT-Tochter **dts**. Die Ostwestfalen bewegen sich im derzeit angesagten Cloud-Geschäft. Nesemeier hat bestätigt, dass man mit den großen Mitbewerbern in Deutschland laufend spricht. Eine **Bechtle** oder eine **Cancom** wird derzeit hoch am Markt bewertet, das macht Übernahmen attraktiv. Doch Nesemeier präferiert derzeit eine Weiterentwicklung des Unternehmens in eigener Regie. Man wachse stark und könne möglicherweise in ein paar Jahren auf einer anderen Ebene agieren. Allerdings hat das auch mit dem Mangel an guten Alternativen zu tun. So hat MBB sein Eigenkapital 2013 auf 67,8 Mio. Euro erhöht (EK-Quote: 38,2%). Die Konzernliquidity betrug zum Jahresultimo 54,9 Mio. Euro. Man hat also zu viel Geld und zu wenig neue attraktive Unterneh-

men, die auf dem Markt sind. Ein Verkauf der dts würde derzeit ein größeres Problem darstellen. Denn: Was macht man dann mit dem frischen Geld?

### Bewertung ist attraktiv

Immerhin: Ein Teil wird an die Aktionäre fließen. Nesemeier wollte keine konkrete Zahl nennen, aber: „Wir zahlen mindestens so viel wie im letzten Jahr.“ Wir schätzen, dass die Ausschüttung von 0,50 Euro Richtung 0,53/0,54 Euro je Aktie geht (Rendite: 2,3%). Einen deutlichen Sprung schloss Nesemeier aus. Auch beim Gewinnziel für 2014 ist man recht konservativ. So will Nesemeier das Vorjahres-EPS „verteidigen“. In dieser Aussage spiegeln sich die vielen Risiken für die Weltwirtschaft wider, die überall und nicht zuletzt aus den Schwellenländern drohen. Die Analystengilde ist dennoch etwas optimistischer. Für 2014 sieht beispielsweise **CBS Research** einen Gewinn je Aktie von 2,14 Euro, im kommenden Jahr soll dieser Wert auf 2,27 Euro steigen. Dann käme die MBB-Aktie auf ein attraktives KGV von 10,3. Da die Kasse bei den Berlinern gut gefüllt ist, kann das Gewinnwachstum aber noch von neuen Übernahmen profitieren. Bei dem Titel liegen Sie seit unserer Erstempfehlung mit 4% im Plus (*Ausgabe 51* vom 06.11.13). **Wir bleiben angesichts der günstigen Bewertung und den Aussichten bei den Töchtern optimistisch und raten weiterhin zum Kauf. Langfristig orientierte Anleger können per Abstauber bis 22,75 Euro den Einstieg in die MBB-Aktie suchen. Die Stopparmarke platzieren Sie bitte wie gehabt bei 16,50 Euro.** (td) ◀